

Senior*innenpolitik in Pankow

Am 14. Dezember 2020 führte die Linksfraktion der BVV-Pankow eine thematische Fraktionssitzung zum Thema Senior*innenpolitik durch, an der auch die Vorsitzende der Seniorenvertretung Pankow, Frau Dr. Grunwald, teilgenommen hat. Unser Ziel bestand darin, neben einer Bestandsaufnahme vor allem auch die Aufgaben für das kommende Jahr 2021 festzulegen.

Folgende Schwerpunktthemen standen auf der Tagesordnung:

- * Erste Pankower Mobilitätskonferenz, insbesondere das Thema Fußverkehr, das mit einem eigenen Kapitel ins Berliner Mobilitätsgesetz aufgenommen werden soll
- * Altenhilfe, insbesondere einer zielgerichteten Altenhilfeplanung und die Erhaltung der kommunalen Seniorenbegegnungsstätten
- * Umsetzung des Seniorenmitwirkungsgesetzes
- * Bezirkliche Steuerungsmöglichkeiten für eine bedarfsgerechte Versorgung in Bezug auf Pflege und Wohnen.

Im Ergebnis unserer Diskussion wurde erneut hervorgehoben, dass Senior*innenpolitik nicht die Aufgabe von wenigen Spezialist*innen der Fraktion ist, sondern eine Querschnittsaufgabe der gesamten Fraktion.

So hat beispielsweise der stadtentwicklungspolitische Sprecher der Fraktion, Fred Bordfeld, vorgeschlagen, in einem Treffen mit der Seniorenvertretung gemeinsam zu beraten, wie die Interessen von Senior*innen bei Bauvorhaben in Pankow frühzeitig berücksichtigt werden können.

Als Fraktion setzen wir uns bspw. im BVV-Ausschuss für Soziales, Senior*innen, Arbeit und Wirtschaft aktiv für eine zielgerichtete Altenhilfeplanung und die Erstellung eines Altenberichts ein, was die aktive Mitarbeit in den bezirklichen Arbeitsgruppen AG Altenbericht und AG Wohnen im Alter einbezieht.

Der Erhalt und Ausbau der Angebotsstrukturen der kommunalen Begegnungsstätten war und ist für die Linksfraktion ein wichtiges Thema. Dazu gehört auch eine ausreichende Personalausstattung.

Die Fraktionsmitglieder im BVV-Ausschuss Schule, Sport, Gesundheit werden künftig seniorenpolitische Themen aus den Bereichen Gesundheit oder Seniorensport stärker einbringen.

Die Linksfraktion unterstützt auch weiterhin aktiv die regelmäßigen Treffen des Vorstehers der BVV, Michael van der Meer, mit der Seniorenvertretung Pankow.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz im Bezirksverwaltungsgesetz ebenso Berücksichtigung findet, wie es für die Ausschüsse Kinder- und Jugendhilfe und Integration geregelt ist.

In unserem Bezirk leben mehr als 409.000 Einwohner*innen. 19,4 Prozent davon sind älter als 60 Jahre. Das sind Pankower und Pankowerinnen, die teilweise noch im Berufsleben stehen, die sich ehrenamtlich in vielen gesellschaftlichen Bereichen engagieren, die aber im hohen Lebensalter auch auf Pflege und Unterstützung im Alltag angewiesen sind.

Besonders in den Zeiten der Kontaktbeschränkungen, die uns durch die Pandemie auferlegt werden, ist ein solidarisches Verhalten mit konkreten Unterstützungsangeboten gegenüber den Menschen, die in ihrer Lebensqualität und ihrer Mobilität eingeschränkt sind, besonders wichtig.

*Tina Pfaff
Seniorenpolitische Sprecherin der Linksfraktion*

BVV-Splitter

Tempo 30 in ganz Pankow

In einem Antrag der Linksfraktion vom November 2020 wird das Bezirksamt Pankow aufgefordert, für alle den Stufen II, III und IV des übergeordneten Straßennetzes zugeordneten Straßen (Zuständigkeit des Bezirkes) in Pankow sowie die sonstigen Straßen im Bezirk eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h anzuordnen bzw. anordnen zu lassen.

Begründet wurde der Antrag mit positiven Effekten für eine erhöhte Verkehrssicherheit, eine sinkende Lärm- und Luftschadstoffbelastung und damit eine Erhöhung der Lebensqualität in urbanen Räumen.

Der Antrag wurde im Verkehrsausschuss beschlossen.

Verträge mit den Berliner Stadtwerken zur Errichtung von PV-Anlagen (Photovoltaik)

In einem anderen Antrag wird „das Bezirksamt aufgefordert, Verträge mit den Berliner Stadtwerken zur Errichtung von PV-Anlagen abzuschließen. Dies umfasst einerseits den +Vertrag über die Pacht von Aufdach-Photovoltaik-Anlagen und Betriebsführung+ und andererseits den +Nutzungsvertrag Dachflächen+“.

In der Begründung wird darauf verwiesen, dass die BVV Pankow am 14. August 2019 den Klimanotstand erklärt hat. Darin wird betont, dass die BVV vor allem bezirkliche Handlungsmöglichkeiten durch die Nutzung regenerativer Energie sieht. Bis heute hat jedoch der Bezirk Pankow seine großen Dachflächenpotentiale auch im Bereich öffentlicher Gebäude nicht ausreichend ausgeschöpft.

Laut Energiewendegesetz Berlin sind die Bezirksverwaltungen dazu aufgefordert, die bezirkseigenen Gebäude auf die Eignung für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien zu überprüfen.

Der Antrag wurde im Finanzausschuss beschlossen.

Colosseum bleibt Kulturstandort

--- 1. Zwischenbericht ---

Der Bericht bezieht sich auf das Ersuchen der BVV Pankow, mit den Eigentümern des Colosseums Verhandlungen zum Erhalt als Kulturstandort für die Öffentlichkeit aufzunehmen.

Das Bezirksamt führte am 29.09.2020 ein Gespräch mit einem Beauftragten der Eigentümer. Darin wurden die bezirklichen Interessen dargelegt und um baldige Gespräche zur inhaltlichen Gestaltung gebeten.

Am 02.10.2020 wandte sich das Bezirksamt an die für Wirtschaft, Energie und Betriebe zuständige Senatorin von Berlin. Es warb darum, sich gemeinsam für die Rettung des Colosseums als langfristigen Kulturstandort einzusetzen. Das Büro der Senatorin teilte dem Bezirksamt mit, dass die für Finanzen zuständige Senatsverwaltung derzeit die bezirkliche Anfrage nach Mitteln für den Erwerb des Gebäudeensembles prüfe. Das Bezirksamt wird im März 2021 erneut berichten.

T. O.